

KIK-Fortbildung für Klassenlehrkräfte

Förderung des sozialen Lernens und des Klassenklimas in Zeiten der COVID-19-Pandemie

Wie können Lehrkräfte auch in der Zeit der Pandemie das soziale Lernen gestalten? Welche Auswirkungen zeigen sich auf deren Zufriedenheit und ihr Arbeitsengagement?

Ein gutes Klassenklima fördert das Wohlbefinden, die Lernmotivation und die Schulleistungen von Schülerinnen und Schülern und wirkt präventiv hinsichtlich psychischer und sozialer Auffälligkeiten, die während der COVID-19-Pandemie erheblich gestiegen sind. Die unterschiedlichen Lernformen (Präsenz-, Wechsel- und Distanzunterricht) und außerschulische Restriktionen haben die sozialen Beziehungen unter den Schülerinnen und Schülern, aber auch zwischen diesen und Lehrkräften deutlich erschwert und die Bedeutung des sozialen Miteinanders in Schule und Unterricht noch einmal besonders hervorgehoben. Positive soziale Beziehungen in der Klasse entwickeln sich i. d. R. nicht von allein, vielmehr nimmt die Klassenlehrkraft eine zentrale Rolle ein, indem sie durch gezielte Maßnahmen der Klassenführung das Klassenklima aktiv und positiv gestalten kann.

KIK-Fortbildung

Die vom Kultusministerium Niedersachsen geförderte anderthalbjährige berufsbegleitende Fortbildung KIK – „Kommunikation – Interaktion – Kooperation“ – wird seit 28 Jahren durch die Schulpsychologie in Kooperation mit der Universität Hildesheim durchgeführt und stetig evaluiert. Es werden Kompetenzen im Bereich der Gruppenentwicklung, Kommunikation und Kooperation im Klassenverband vermittelt sowie Möglichkeiten zur Erprobung und Reflexion von Maßnahmen der Unterrichtsgestaltung im Bereich des sozialen Lernens gegeben. Gegenseitige Hospitationen der Lehrkräfte und kollegiale Fallberatungen sind zentrale Bausteine. Die Fortbildung wird in regionalen schulformübergreifenden Gruppen von 12 bis 18 Lehrkräften durchgeführt und umfasst 21 ganztägige Studientage, vier dreitägige Kompaktkurse sowie einen landesweiten Kongress.

Studie zur Gestaltung sozialen Lernens

Um zu untersuchen, inwieweit KIK-Lehrkräfte auch in der Zeit der Pandemie das soziale Lernen gestalten können und welche Auswirkungen sich auf die eigene Zufriedenheit und das Arbeitsengagement zeigen, wurde eine Onlinebefragung 2021 durchgeführt, an der 475 Klassenlehrkräfte (79 Prozent weiblich) aus Niedersachsen (davon 79 Teilnehmende der KIK-Fortbildung) im Alter von 20 bis 67 Jahren teilgenommen haben (34 Prozent Grundschule, 26 Prozent Real- und Haupt- bzw. Oberschule, 23 Prozent Gymnasium, 12 Prozent Gesamtschule, drei Prozent Förderschule, zwei Prozent andere Schulform). Der Großteil der Lehrkräfte (60 Prozent) unterrichtete zu der Zeit im Wechselunterricht.

Soziales Lernen und Klassenklima

Die Bedeutsamkeit des Lehrkraftverhaltens auf die Entwicklung des Klassenklimas ist grundsätzlich 80 Prozent der Lehrkräfte bewusst. Gleichzeitig macht sich dieser Anteil der Lehrkräfte in der Pandemiezeit auch große Sorgen um die Entwicklung des Klassenklimas. Über die Hälfte der KIK-Lehrkräfte, aber nur 33 Prozent der Kontrollgruppe berichten, dass ihnen die Gestaltung eines positiven Klassenklimas auch während der Pandemie gelingt.

Die Fortbildungsteilnahme erleichtert den Lehrkräften dabei insbesondere, während der Pandemiezeit feste Aktivitäten zur Gemeinschaftsbildung zu etablieren, gemeinsam feste Klassenregeln zu beschließen und Maßnahmen zu Gruppenprozessen durchzuführen, um so den Zusammenhalt der Gruppe zu stärken. Auch gehen die KIK-Lehrkräfte während der Pandemie mehr auf einzelne Schülerinnen und Schüler ein und es ist ihnen wichtiger, dass alle dem Unterricht folgen können. Sie investieren zudem insbesondere im Wechsel- und Distanzunterricht mehr Zeit ihrer Unterrichtsvorbereitung in Maßnahmen des Klassenklimas als die Kontrollgruppe.

Arbeitsengagement und Zufriedenheit

Obwohl alle Lehrkräfte unabhängig von der Fortbildungsteilnahmeangaben, während der Pandemie stärker als vorher beruflich belastet zu sein, neben der Arbeit weniger Zeit für Familie und Hobbys zu haben und einen größeren Einfluss des beruflichen Stresses auf das Privatleben zu erleben, berichten über zwei Drittel der Befragten auch davon, aktuell ein sehr hohes Arbeitsengagement und Durchhaltevermögen zu haben, die Arbeit als sinngebend und inspirierend zu erleben und sich in ihre Arbeit zu vertiefen. Ein Effekt der Fortbildung zeigt sich dahingehend, dass die Fortbildungsteilnehmenden deutlich zufriedener in ihrem Beruf sind und auch eine höhere allgemeine Lebenszufriedenheit aufweisen.

FAZIT

Das Fortbilden der Lehrkräfte zum sozialen Lernen wirkt sich sowohl positiv auf deren Berufs- und Lebenszufriedenheit als auch auf die Gestaltung des Klassenklimas aus. Die KIK-Fortbildung stärkte Klassenlehrkräfte insbesondere darin, auch im Distanz- und Wechselunterricht das Klassenklima positiv zu beeinflussen.

Dr. Kirsten Schuchardt, B.Sc. Lisanne Junker & M.Sc. Rike Hannekum, Universität Hildesheim